

Funktionen

Zeiteinstellung (Ausschaltverzögerung) Ⓜ



Die gewünschte Leuchtdauer der Lampe kann stufenlos von ca. 5 Sek. bis max. 15 Min. eingestellt werden.

a) Sekundengenauzeiteinstellung

- Taster Ⓜ gedrückt halten bis rote LED blinkt.
- Taster Ⓜ loslassen und gewünschte Leuchtzeit abwarten (LED blinkt).
- Taster Ⓜ erneut betätigen bis LED aus. Damit ist die gewünschte Zeit sekundengenau gespeichert.
- Der Vorgang wird nach Ablauf der maximal einstellbaren Zeit (15 Min.) automatisch beendet.

- Zur Einstellung der kürzesten Zeit ist der Taster Ⓜ 2 x kurz nacheinander zu betätigen.

b) Minutengenauzeiteinstellung

- Taster Ⓜ gedrückt halten bis rote LED (in der Linse) blinkt.
- Taster Ⓜ loslassen, dann Taster Ⓜ solange gedrückt halten bis LED ausschaltet und (nach 3 Sek.) wieder zu blinken beginnt (langsamer).
- Nach gewünschter Anzahl an Blinkzyklen (jedes Aufleuchten der LED entspricht 1 Min. Leuchtdauer) Taster Ⓜ erneut betätigen bis LED aus. Damit ist die gewünschte Zeit minutengenau gespeichert.
- Der Vorgang wird nach Ablauf der maximalen Blinkzyklen (15 Mal = 15 Min.) automatisch beendet.

c) Impulsfunktion

- Mit der Impulsfunktion wird der Ausgang für 2 Sek. eingeschaltet (z.B. für Treppenhautomat). Dazu den Taster Ⓜ ca. 5 Sek. gedrückt halten, bis die rote LED nicht mehr blinkt.

Reset-Funktion

Alle Einstellungen können jederzeit wieder auf Auslieferungszustand (Tageslichtbetrieb 2000 Lux, Leuchtdauer 5 Sek.), zurückgesetzt werden.

Dazu beide Taster gleichzeitig gedrückt halten bis die LED ein- und wieder ausgeschaltet hat (ca. 5 Sek.).

Betrieb/Pflege

Der Sensor eignet sich zur automatischen Schaltung von Licht. Für spezielle Einbruchalarmanlagen ist das Gerät nicht geeignet, da die hierfür vorgeschriebene Sabotagesicherheit

fehlt. Die Oberfläche sollte bei Verschmutzung mit einem feuchten Tuch (ohne Reinigungsmittel) gesäubert werden.

CE Konformitätserklärung

Das Produkt erfüllt folgende Richtlinien:

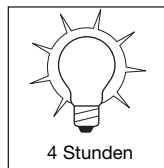
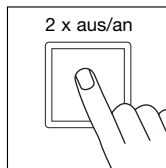
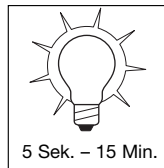
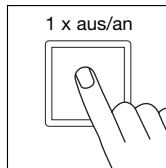
Niederspannungsrichtlinie 73/23/EWG mit Änderung
EMV-Richtlinie 89/336/EWG mit Änderung

R & TTE Richtlinie 1999/5/EG mit Änderung über Funkanlagen
und Telekommunikationsendeinrichtungen

Herzbrock, im Oktober 2004
Ingo Steinel, Geschäftsleitung

Dauerlichtfunktion

Wird ein Netzschalter in die Netzleitung montiert, sind neben dem einfachen Ein- und Ausschalten folgende Funktionen möglich:



Wichtig: Das mehrmalige Betätigen des Schalters sollte schnell hintereinander erfolgen (im Bereich 0,5 – 1 Sek.).

Sensorbetrieb

1) Licht einschalten (wenn Leuchte AUS):

Schalter 1 x AUS und AN.
Leuchte bleibt für die eingestellte Zeit an.

2) Licht ausschalten (wenn Leuchte AN):

Schalter 1 x AUS und AN.
Leuchte geht aus bzw. in den Sensorbetrieb über.

Dauerlichtbetrieb

1) Dauerlicht einschalten:

Schalter 2 x AUS und AN. Die Leuchte wird für 4 Stunden auf Dauerlicht gestellt (rote LED leuchtet). Anschließend geht sie automatisch wieder in den Sensorbetrieb über (rote LED aus).

2) Dauerlicht ausschalten:

Schalter 1 x AUS und AN. Leuchte geht aus bzw. in den Sensorbetrieb über.

Technische Daten

	HF 3360
Abmessungen:	(L x B x H) 95 x 95 x 57 mm
Leistung:	<ul style="list-style-type: none">• max. 2000 W, VDE geprüft (ohmsche Last, z. B. Glühlampe)• max. 10 AX, VDE geprüft (Leuchtstofflampen)• max. 900 W (reihenkompensiert)• max. 500 W (parallelkompensiert, mit C = 45,6 µF)• max. 600 W (EVGs, kapazitiv, z.B. Energiesparlampen, max. 8 Stück)
Netzanschluss:	230 – 240 V, 50 Hz
empf. Montagehöhe:	2,5 m
Einsatzort:	Im Innenbereich von Gebäuden
Sensorik:	5,8 GHz Hochfrequenz
Sendeleistung:	ca. 1 mW
Erfassungswinkel:	360° mit 180° Öffnungswinkel, ggf. durch Glas, Holz und Leichtbauwände
Reichweite:	1 – 8 m stufenlos einstellbar
Dämmerungseinstellung:	2 – 2000 Lux
Zeiteinstellung:	5 sek. – 15 min.
Dauerlicht:	schaltbar (4 Std.)
Schutzart:	IP 54